

Deutsch-französische Freundschaft

Eine intensive Beziehung

Von Susanne Gosheger

MÜNSTER. Beim Aktionstag zur deutsch-französischen Freundschaft wurde am Samstagvormittag in der Stadtbücherei an den Elysée-Vertrag von 1963 erinnert. Rund 80 Bürgerinnen und Bürger informierten sich über deutsch-französische Austausch- und Begegnungsangebote.

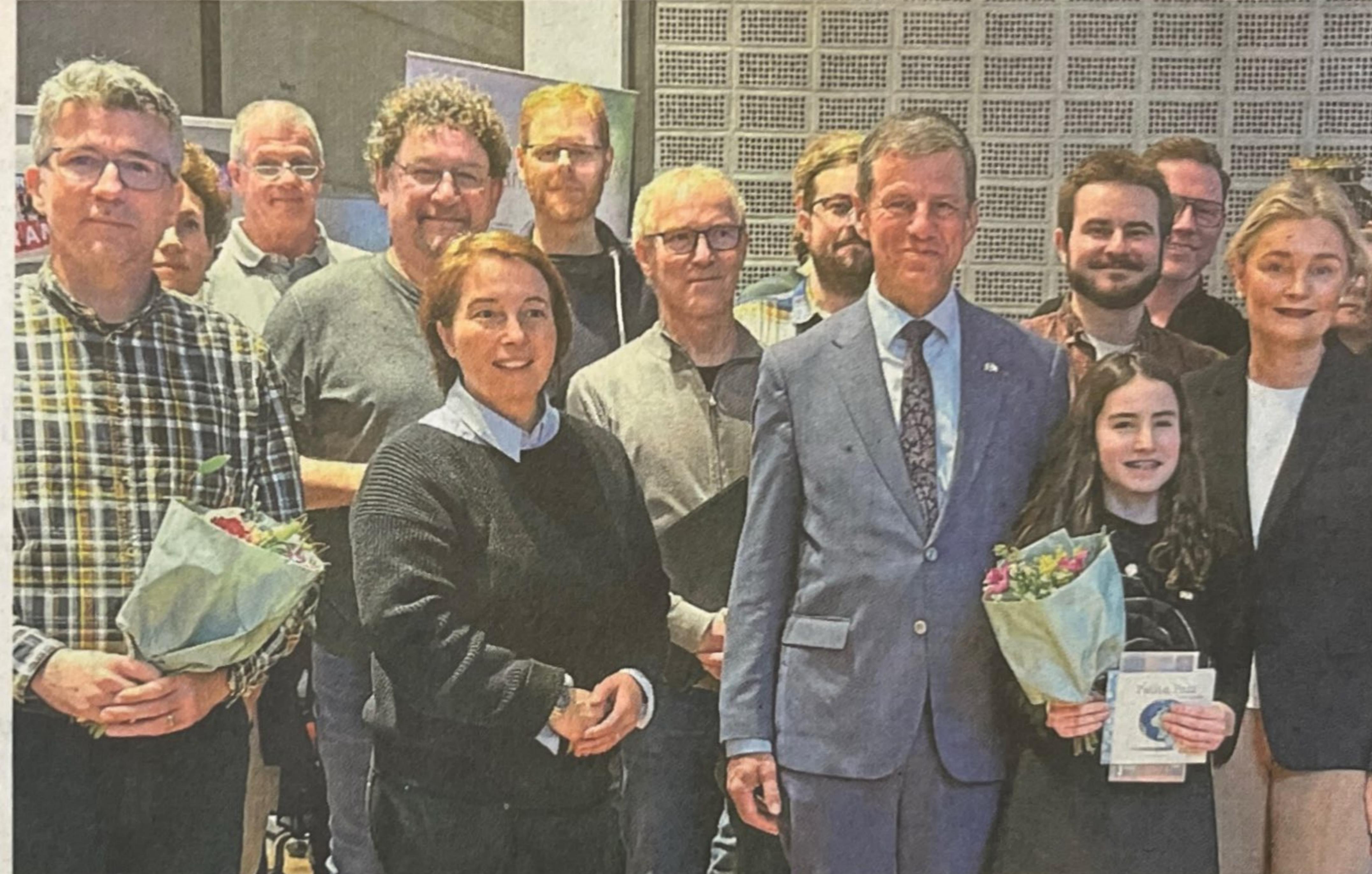
»Deutschland kann auf Frankreich zählen – und Frankreich auf Deutschland.«

Eckhard Forst, Honorarkonsul

Bürgermeisterin Angela Stähler begrüßte die Gäste: „Die deutsch-französischen Beziehungen werden durch die Städtepartnerschaften mit Orléans und Beaugency lebendig und intensiv gelebt“. Sie betonte die Bedeutung des jahrzehntelangen Austausches.

Honorarkonsul Eckard Forst verwies angesichts der aktuellen Weltlage auf die Bedeutung des Zusammenhalts der beiden Länder in Europa: „Deutschland kann auf Frankreich zählen – und Frankreich auf Deutschland“.

Stimmungsvoll wurde es im Zeitungssaal, als die zwölfjährige Clara Ehlker ihre Har-



Feierten die deutsch-französische Freundschaft (vorne, v.l.): Georg Homann (Chorleiter), Yvonne Rhode (Honorarkonsulat), Eckhard Forst (Honorarkonsul), Clara Ehlker (Harfenistin) und Angela Stähler (Bürgermeisterin). Im Hintergrund die Sänger von „Chor & More“.

Foto: Susanne Gosheger

fe erklingen ließ und vom Publikum mit viel Applaus bedacht wurde. Unter der Leitung von Georg Homann beeindruckten die Sängerinnen und Sänger von „Chor & More“ aus Albachten mit ausdrucksstarkem Gesang.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Menschen hinter den Infoständen. Mit spürbarer Begeisterung gaben die Ehrenamtlichen ihre Liebe zu Frankreich weiter. Sie luden dazu ein, Sprache, Lebensart und die

französischen Nachbarn durch Austausche näher kennenzulernen.

Inge Schuth, Vorsitzende der Deutsch-Französischen Gesellschaft Münster e.V., informierte über Vereinsangebote wie Stammtisch, Museumsbesuche sowie Back- und Genussabende. Bjarne Lock vom Deutsch-Französischen Jugendwerk berichtete detailliert von eigenen Aufenthalten in Frankreich und davon, wie sie sein Leben verändert haben.

Reinhild Engelmann und Carolin Rippold vom Partnerschaftskomitee Hiltrup-Beaugency schilderten, wie aus Begegnungen über Jahre hinweg enge Freundschaften entstanden sind: „Wir sind Familie mit unseren französischen Freunden“.

Der Aktionstag machte am Samstag deutlich, welche Rolle ehrenamtliches Engagement und persönliche Kontakte für die deutsch-französische Verbundenheit spielen.